

Kommando der FF Markt Mooskirchen nach eindrucksvoller Leistungsbilanz wiedergewählt

Nach fünfjähriger glanzvoller Arbeit wurde das Kommando (Brandrat Erwin Draxler als Haupt- und Anton Rothschedl als Oberbrandinspektor) der Freiwilligen Feuerwehr Markt Mooskirchen im Rahmen der Wehrversammlung am 6. Jänner 1991 mit überwältigenden Mehrheiten wiedergewählt.

Begonnen wurde diese 105. Wehrversammlung, wie die vorgegangenen, mit dem gemeinsamen Besuch des „Sternsinger-Gottesdienstes“ in der Pfarrkirche Mooskirchen.

Im großen Saal hieß der Kommandant, BR Erwin Draxler, nach herzlichen Worten der Begrüßung besonders ÖBFV-Vizepräsident LBD Karl Strablegg, Bgm. EHBI Johann Trost, Ehren-OBR Josef Schlenz, Bezirksfeuerwehrarzt MedRat Dr. Peter Klug, Gendarmerie-Abteilungsinspektor Heinz Wallner, die Ehren-dienstgrade EOBI Franz Trost, die Ehren-Löschmeister Johann Fändrich, Ladislaus Wilk, Rudolf Graschi, Johann Hochstrasser, sowie Ehren-Hauptlöschmeister Franz Higgersberger von allen Aktiven willkommen.

Die Gedenkminute galt der Erinnerung an die verstorbenen unterstützenden Mitglieder Hugo Orgl, Dir. i. R. Eberhard Schlagin, Josef Töschler, sowie Peter Fließer.

In einem kurz, aber dennoch übersichtlich gestalteten Tätigkeitsbericht kam Verwalter, LM Josef Pirstinger, zuerst auf den Mitgliederstand zum Ende des Jahres 1990 zu sprechen. So gehören der Wehr 41 aktive Mitglieder, 2 Mann Jugend, 1 Kamerad in der Gruppe II und 7 Ehrenmitglieder, insgesamt also 51 Mann, an. Die Summe von 216 Ausrückungen im abgelaufenen Jahr gliedert sich wie folgt: 11 Brände, 13 techn. Einsätze ohne und 30 techn. Einsätze mit Alarm, 4 Suchaktionen, 39 sonstige Einsätze (Arbeitseinsätze, Reinigungen Rüsthaus, Fahrzeuge u. a.), 12 Funksprechproben, 25 Schulungen und Übungen, 13 Kurse in Lebring, 18 Schulungen zur Errichtung des Funkleistungsabzeichens in Silber, sowie der Leistungsabzeichen in Silber und Gold, 4 eigene Veranstaltungen, 12 Besuche fremder Veranstaltungen, 5 Sitzungen und Versammlungen, 1 Wehrversammlung, 2 Bezirksfeuerwehrtage, 1 Landesfeuerwehrtag, 1 Landesjugendlager, 3 kirchliche Festtage, 1 Florinifeier, 4 Begräbnisse, 3 Gratulationen, 3 sportliche Bewerbe, 3 Bewerbe, 1 Grundkurs und 1 Wissenstest für Jugend mit 6 Vorbereitungen. In Summe haben 1574 Mann an den einzelnen Tätigkeiten teilgenommen und dabei 5594 Stunden freiwillig, größtenteils im Einsatz für den Nächsten, aufgewendet.

Überaus erfreulich, für den Fortbestand einer Wehr geradezu „lebenswichtig“, sind gezielte und ständige Ausbildungsmaßnahmen. Hier kann sich die Wehr Mooskirchen wohl steiermarkweit sehen lassen. Besucht wurden Maschinistenlehrgang (Draxler, Pistinger), Gruppenkommandant- (Knopper, Sallmutter), Einsatzleiter- (Herunter, Johann Pirstinger), Atemschutzgeräteträger- (Rothschedl, Knopper, Herunter, Schulz, Dirnberger, Zweiger), den für Sauerstoffkreislaufgeräte (Rothschedl, Knopper, Herunter, Schulz, Josef Graschi), Atemschutzwartelehrgang (Rothschedl, Dirnberger), Techn. Lehrgang I (Franz Draxler jun., Zweiger, Hochstrasser), Vorbereitungskurs Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold (Franz Draxler, Josef und Johann Pirstinger).

Dem Bericht des Kassiers Hugo Orgl folgte die Stellungnahme der beiden Kassenprüfer, die die mustergültige Führung der Kassengeschäfte lobend erwähnten und die Entlastung des Kassiers beantragten.

Von 12 durchgeführten Funksprechproben mit Florian Voitsberg berichtete Franz Draxler in seiner Eigenschaft als Funkwart. Er hat auch an der quartalsmäßigen Überprüfung der Zivilschutzsignale mitgewirkt. Im Feber 1990 wurde die Theorie des Sprechfunkverkehrs bei Winterschulungen aufgefrischt, mit April 1990 die Vorbereitungen für das Leistungsabzeichen in Silber begonnen. Nach fünf intensiven Schulungen stellten sich drei Bewerber der Wehr Mooskirchen am 4. Mai 1990 dem Landesbewerb in Lebring. Von 300 möglichen Punkten konnte Josef Pirstinger 282 erreichen, sein Bruder Johann 296 und Franz Draxler mit dem Punktemaximum Platz acht – als großartigen Erfolg für Mooskirchen – belegen.

Ende Mai wurde eine praktische Funkübung mit Karten und Kompaßkunde abgehalten, eine weitere im Monat August 1990. Hierbei wurden taktische Aufgaben gestellt, bei denen jeder Übungsteilnehmer selbsttätig Entscheidungen bei diversen Einsätzen zu treffen hatte. Als wesentliche Herausforderungen für das kommende Jahr nannte der Funkwart die Teilnahme am Bewerb zur Erreichung des Funkleistungsabzeichens in Gold und die hoffentlich mögliche Anschaffung eines zweiten Handfunksprechgerätes.

Sehr ausführlich auch wieder Atemschutzwart Alois Homola sen. in der Erwähnung seiner Aktivitäten, die neben erforderlichen Winterschulungen, praktische und theoretische Übungen mit schwerem Atemschutz ebenso beinhaltet, wie die Teilnahme am AKL-Test oder an Gesundenuntersuchungen. In sechs Übungen und einem Ernstfall konnten sich die Mooskirchner Atemschutzgeräteträger positiv in Szene setzen und, siehe Beispiel Steinberg, Menschen vor körperlichen Schäden bewahren.

Von der Durchführung eines Sanitätshausaltskurses in Stögersdorf und vielen Einsätzen auf der Autobahn, der Packer-Bundesstraße mußte Sanitätstruppführer Josef Graschi berichten.

Nach dem Bericht des Fahrmeisters Ernst Daradin, der sich über den hervorragenden Zustand der Fahrzeuge erfreut zeigte, kam Jugendwart Anton Rothschedl zu Wort. Seine Tätigkeit in dieser Funktion begann mit einem Tag der offenen Tür für Jugendliche im September 1990. Zwei Interessierte wurden aufgenommen, knapp zweieinhalb Monate gezielt vorbereitet und wußten dann beim Wissenstest in Mooskirchen mit dem erreichten Punktemaximum erstmals zu überzeugen. OBI Rothschedl meinte, im kommenden Jahr über vielfältigere Arbeit mit Jugendlichen berichten zu können. Wünschen wir es ihm und der Wehr Mooskirchen.

Für das kommende Jahr wurden Peter Niggas und Josef Holzer II zu Kassenprüfern gewählt und anschließend Helmut Graschi zum Oberfeuerwehrmann befördert, sowie Erwin Hitty, Johann Hitty und Werner Midl neu in die Wehr aufgenommen.

Weitere Wortmeldungen befaßten sich mit der Durchführung eines Erste-Hilfe-Grundkurses ab Montag, 25. Feber 1991 in der Volksschule Mooskirchen (insgesamt 8 x 2 Stunden – jeweils ab 19 Uhr), dem Ersuchen des stellvertretenden Kommandanten, daß der erfreuliche Trend bei Kursbesuchen anhalten möge und der Nennung positiver Ergebnisse im Eisstockschießen (Bezirksturnier mit zwei Gruppen im Finale – erreichter zweiter und fünfter Platz), sowie dem Hinweis, daß das diesjährige Bezirksturnier voraussichtlich am 2. Feber 1991 stattfindet.

Neuwahl des Kommandos

Entsprechend den geltenden Bestimmungen des steiermärkischen Landesfeuerwehrgesetzes fand im Anschluß an die vorgeführte Wehrversammlung eine neuerliche, außerordentliche Wehrversammlung zum Zwecke der Neuwahl des Kommandos statt.

Unter dem Vorsitz des an Jahren ältesten Mitgliedes, Ernest Hubmann, wurde die Wahl in geheimer Form mittels Stimmzettel nach Bekanntgabe des eingebrachten Wahlvorschlages durchgeführt.

Mit überwältigenden Mehrheiten wurden Brandrat Erwin Draxler in seiner Funktion als Hauptbrandinspektor und Anton Rothschedl als Oberbrandinspektor in ihren Ämtern bestätigt. Beide Herren nahmen ihre Wahl mit herzlichem Dank für das entgegengebrachte Vertrauen und dem Versprechen, wie bisher für und in der Wehr zu arbeiten, an.

Als neuer, alter Kommandant, blieb es BR Draxler nach mündlicher Zustimmung zum Wahlergebnis durch den Bürgermeister der Marktgemeinde Mooskirchen, Johann Trost, vorbehalten, die einzelnen Ämterführer zu ernennen. Auch hier gab es keinerlei Veränderungen, alle Funktionsträger wurden ob ihrer von Idealismus und großem Verantwortungsbewußtsein geprägten Arbeit wiederbestellt.

Als erster Grußwortredner gratulierte BFA Medizinalrat Dr. Peter Klug dem wiedergewählten Kommando, sprach zu den ihn

vorrangig betreffenden Arbeiten, dankte für die angenehme Art der Zusammenarbeit, lobte aber besonders die Arbeit von Josef Graschi als Sanitätstruppführer.

Für die Einladung zur Wehrversammlung bedankte sich Gendarmerie-Abteilungsinspektor Heinz Wallner und überbrachte gleichzeitig Grüße und Glückwünsche der Beamten des Postens Söding. Wallner hob die stete Unterstützung durch die Feuerwehr, das gute Klima der gegenseitigen Zusammenarbeit besonders hervor und bat, diesen Weg auch für die Zukunft bei zu behalten.

Herzlich dankte Bürgermeister Johann Trost allen Wehrmitgliedern für die erbrachten herausragenden Leistungen im abgelaufenen Jahr. Insbesondere die Aktivitäten zu den verschiedenen Leistungsabzeichen verdienen Dank und Anerkennung seitens der Gemeindevertretung. Dann kam das in Begleitung einiger Herren des Gemeinderates erschienene Gemeindeoberhaupt auf die Jahr für Jahr aus Gemeindemitteln zur Verfügung gestellten Beträge zu sprechen, die, wie aus den Tätigkeitsberichten ersichtlich ist, wertvoll angelegt sind. Und dennoch wird es für die Zukunft erforderlich sein, Anschaffungen auf das unbedingt erforderliche Maß zu reduzieren. Die Marktgemeinde Mooskirchen war und ist allen berechtigten Anliegen der örtlichen Wehr stets aufgeschlossen. Daß auch die Zusammenarbeit mit der Wehr, besonders mit dem Kommando, im Interesse aller Gemeindeglieder gleich bleiben möge, wünschte der Bürgermeister ebenso wie die rechtzeitige Einladung zu allen Sitzungen und Besprechungen. Mit den besten Wünschen für die bevorstehenden 359 Tage im Jahr 1991 bei möglichst vielen Übungen, wenigen Einsätzen und herzlicher Gratulation an das wiedergewählte Kommando schloß EBHI Johann Trost seine Ausführungen.

Zum neuerlichen Vertrauensbeweis gratulierte danach Landesbranddirektor Karl Strablegg, wirkte aber bei seinen Bemerkungen zum demokratischen Wahlergebnis ein wenig unverständlich. Die vorbildliche Arbeit von BR Erwin Draxler auf Bezirksebene, dessen großes Verantwortungsbewußtsein und seinen Ehrgeiz strich Strablegg sehr lobend und anerkennend hervor. Auch die Leistungen von OBI Anton Rothschedl, insbesondere die für das Jugendfeuerwehrwesen, lobte der Landesbranddirektor. Die Wehr Mooskirchen, so Strablegg weiter, präsentiert sich als gut ausgerüstete Feuerwehr mit einem überaus großen Aktionsradius. Vor allem die Nähe der Autobahn „beschert“ den Kameraden tagtäglich Einsätze von unterschiedlicher Größenordnung. Hiefür und für alle anderen erbrachten Leistungen, für die stete Einsatzbereitschaft besonderer Dank seitens des Bezirks- und Landesfeuerwehrkommandos. Das herzliche „Gut Heil“ von LBD Karl Strablegg begleite die Anwesenden zu allen Ereignissen in diesem Jahr.

In seinem Schlußwort dankte BR Erwin Draxler, der mit dem Tag der Wehrversammlung seine vierte Periode als Kommandant der örtlichen Wehr begann, nochmals für das erwiesenen Vertrauen. Gemeinsam, so Draxler, habe man freiwillig die Aufgabe übernommen, für alle Menschen da zu sein, wenn sie irgendeiner Hilfe bedürfen. Positive Leistungen sind nur möglich, wenn das Gefühl der Zusammengehörigkeit und der Zusammenarbeit aller Gebietskörperschaften gegeben ist. Deshalb gebührt dem Land Steiermark, der Marktgemeinde Mooskirchen, dem Landes- dem Bezirksfeuerwehrverband, besonders aber der unterstützungsreichen Bevölkerung von Mooskirchen allergrößter Dank für stetes Entgegenkommen und Verständnis.

Eine Vielzahl von Aufgaben steht für die kommenden Wochen und Monate zur Bewältigung bevor. Mit der von den Grußwortrednern zugesicherten Unterstützung, dem Zusammenhalt in der örtlichen Wehr wird es auch 1991 möglich sein, erfolgreich zu wirtschaften, positive Ergebnisse zu erzielen.

Nach einem von OBI Anton Rothschedl kommentierten Diavortrag über wesentliche dienst- und kameradschaftliche Ereignisse wurden Spezialitäten aus Küche und Keller des Gasthofes Hochstrasser kredenzt, die das gemeinsame Verweilen, die ersten Einsatzbesprechungen um vieles leichter machten.

Wie überhaupt hingewiesen werden darf, daß der Pflege der Kameradschaft innerhalb der Wehr viel Beachtung geschenkt wird. Ob bei Kegelabend, Grillfest oder Ausflug, die stets mittätigen oder, im Falle von Einsätzen, der Heimkehr harrenden Ehefrauen sind ebenso herzlich willkommen wie die große Schar der feuerwehrbegeisterten Kinder. hu